

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Plastik: Tierische Skulpturen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.PL. 29
Plastik
Tierische Skulpturen – Gestalten mit Schaumstoff

Nach einer Idee von Johanna Hoppeka



Ob vorläufig oder fertig, wichtig ist die Idee, unheimlich oder niedlich – in dieser Tierwelt
existiert alles und es hat seine Tiere. Manche sind freudlich, andere bösartig. Das Besondere
ist all diese Vielfalt der Motive, die den Tieren gibt. Sie sind aus Schaumstoff, von der
Umschlagung, ausgehend konzipieren die Schüler ihre eigenen Tierfiguren,
welche in Form und Farbe den verschiedenen Tieren entsprechen. Dabei lernen sie nicht nur
grundlegende Fähigkeiten kennen, sondern auch das große Gestaltungspotenzial eines
regelmäßigen Materials.

KOMPETENZPROFIL

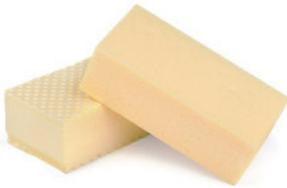
Klassenstufe:	1 bis 8
Dauer:	ca. 2 Unterrichtsstunden
Inhalte:	Zeichnen, plastisches Gestalten mit Schaumstoff, Werk- behälter
Kompetenzen:	Fachwissen erwerben und anwenden, grafische und plastische Ausdrucksformen und -weisen, Kommunikation, Ausdrucksformen, Bilderanalyse, Texte, Anzeigen, Typografie, Gestaltungsged- anken
Zusatzmaterial:	Informationen und Regeln zum Umgang mit der Heißblasepistole

I.PL.29

Plastik

Tierische Skulpturen – Gestalten mit Schaumstoff

Nach einer Idee von Johanna Homolka



© links: Coprid/Stock/Getty Images;
rechts: Ulla Reiter

Ob rundlich oder riesig, achtbeinig oder einäugig, unheimlich oder niedlich – in dieser Unterrichtseinheit wimmelt es nur so von Tieren. Manche sind realistisch, andere fantastisch. Das Besondere bei all diesen Wesen ist das Material, aus dem sie gefertigt sind: Sie sind aus Schaumstoff. Von der Ideenfindung ausgehend konzipieren die Schülerinnen und Schüler hier ihre eigenen Tierfiguren, erstellen Entwürfe und setzen diese anschließend Schritt für Schritt um. Dabei lernen sie nicht nur grundlegende skulpturale Verfahren kennen, sondern auch das große Gestaltungspotenzial eines ungewöhnlichen Werkstoffs.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	5 bis 8
Dauer:	ca. 8 Unterrichtsstunden
Inhalte:	Zeichnen; plastisches Gestalten mit Schaumstoff; Werk- betrachtung
Kompetenzen:	Fachwissen erwerben und anwenden; grafische und plastische Verfahren kennen und anwenden; Kunstwerke analysieren können
Medien:	Bildbeispiele, Texte, Anleitungen, Tippkarten, Gestaltungsauf- gaben
Zusatzmaterial:	Informationen und Regeln zum Umgang mit der Heißklebepistole

Fachliche Hintergrundinformationen

Das skulpturale Gestalten

Die Bezeichnung „Skulptur“ stammt vom lateinischen „*sculpere*“ und bezeichnet das (subtraktive) Bearbeiten von meist harten Materialien, vorwiegend durch Schneiden, Schnitzen und Meißeln. Traditionelle Werkstoffe sind dabei Stein und Holz. Mit der Postmoderne allerdings erweiterte sich der Begriff der Skulptur um eine Vielzahl von Darstellungsformen, Materialien und Techniken. Mit der Idee, dass jeder Gegenstand zur Kunst werden kann, wenn man ihn neu arrangiert, kombiniert oder umgestaltet, kamen zu den traditionellen Skulpturen und Plastiken z. B. Objets trouvés, Ready-mades, Assemblagen, Montagen, Verhüllungen und viele weitere dreidimensionale Kunstformen hinzu.

Dieser Beitrag geht auf die eher traditionelle Art der Skulptur ein, sprich: auf das subtraktive Arbeiten mit Materialien, das in dieser Art bereits seit Jahrtausenden besteht und noch heute praktiziert wird.

Besonders ist das skulpturale Gestaltungsverfahren nicht nur deshalb, weil einmal abgetragenes Material nicht oder nur sehr schwer ersetzt werden kann, sondern auch, weil es ein bestimmtes „umgedrehtes“ Vorstellungsvermögen voraussetzt: Man denkt von der Negativform bzw. vom Raum her, der durch Wegnahme von Material geschaffen wird. Dabei ist es sinnvoll, sich die geplante Skulptur in einem Block vorzustellen und zu zeichnen, bevor man sie nach und nach aus dem Material – auch meist im Block – herausarbeitet.

Traditionelle Bildhauer und Bildhauerinnen fertigten immer vorbereitende Entwürfe an, um eine möglichst genaue Vorstellung von der beabsichtigten Figur zu entwickeln. Solche Entwürfe bestanden oft aus (Anatomie-)Studien, zahlreichen zeichnerischen Skizzen und Bozzetti (dreidimensionale Entwürfe aus Wachs oder Ton). Da eine Skulptur rundplastisch ist, d. h. von jeder Seite zu betrachten, mussten auch die Entwurfsskizzen von verschiedenen Ansichten angefertigt werden.

Den Hauptprozess des Gestaltens unterteilten die Künstlerinnen und Künstler dann in mehrere Stadien: Nach dem ersten Anzeichnen der Figur auf dem Material wurde zuerst die Grobform herausgearbeitet, später die Details. Dabei war ein wiederholtes Anzeichnen unabdingbar, um die Vorstellung aufrechtzuerhalten, da man ja die Zeichnung immer wieder mit dem Material entfernt. Bei der Formgebung sind dann vor allem die Durchbrüche und Hohlräume wichtig, die Höhen und Tiefen, also die konkave und konvexe Oberflächengestaltung, an der sich das Licht brechen kann.

Schaumstoff als Material in der Kunst

Schaumstoff entspricht zwar nicht den traditionellen Materialien, dennoch erweist er sich als gut geeigneter Werkstoff für die skulpturale Gestaltung. Vor allem Anfängerinnen und Anfänger profitieren von diesem Material, weil es weich und relativ leicht zu handhaben ist und sich sowohl subtraktiv als auch additiv bearbeiten lässt. Damit reduziert sich auch die Angst vor dem nicht bzw. schwer korrigierbaren Abtragen des Materials, wie z. B. bei Stein und Holz. Was versehentlich entfernt wurde, kann einfach wieder angeklebt werden (sofern beide Oberflächenformen aufeinanderpassen). Allzu viele Schaumstoffteile sollte man jedoch nicht ankleben, da die Skulptur dadurch an Stabilität verliert.

Schneiden lässt sich Schaumstoff leicht mit der Schere; für tiefere Schnitte eignet sich auch ein Cuttermesser.

Wichtig beim subtraktiven Arbeiten – auch mit Schaumstoff – ist, dass man sich langsam, in kleinen Schnitten vorarbeitet und die Figur wohlüberlegt und bedacht freilegt.

Bei Schaumstoff handelt es sich auf jeden Fall um ein sehr modernes Material, das auch von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern verwendet wird. In dieser Unterrichtseinheit werden ex-

emparisch Werke von Ulla Reiter, Thomas Böing und Susu Gorth vorgestellt. Vor allem Ulla Reiter bearbeitet den Werkstoff in der traditionell subtraktiven Gestaltungsweise, während bei den anderen beiden auch Techniken wie (Ab-)Binden und Ankleben zum Einsatz kommen.

Schaumstoffarten und ihre Beschaffung

Schaumstoff in verschiedenen Stärken kann man sich im Baumarkt zuschneiden lassen; das ist jedoch recht teuer. Alternativ können Sie auch alte Matratzen, Kissenfüllungen etc. auseinanderschneiden. Wichtig ist für die Gestaltung in dieser Unterrichtseinheit, dass der Schaumstoff die notwendige Tiefe hat. Sind die Platten zu dünn, können sie aber auch mit der Heißklebepistole zusammengeklebt werden, damit man ein größeres Format erhält. Ansonsten sind auch kleine Formate reizvoll: Ulla Reiter etwa verwendete beispielsweise Spülschwämme für ihre ersten Arbeiten (siehe M 7).

Neben dem hier eingesetzten weichen Schaumstoff eignen sich zum skulpturalen Arbeiten diverse Modellbau- oder Styrodurplatten (Dämmmaterial aus dem Baumarkt). Diese Materialien sind deutlich fester als herkömmlicher Schaumstoff, wie man ihn etwa bei Matratzen findet. Geht man einen Schritt weiter, lassen sich Styrodurplatten sogar sägen oder mit Bildhauerwerkzeugen wie Hohl- oder Stechbeitel bearbeiten, indem man diese ansetzt und sie mit einem klassischen Holzhammer ins Material treibt. Allgemein gilt für die Materialauswahl: Je fester der Werkstoff, desto kraftfordernder wird seine Bearbeitung.

Als nicht ganz kostengünstiger, dafür aber sehr ergiebiger alternativer Werkstoff erweist sich ein speziell fürs Skulptieren konzipiertes Material, das im Fachhandel für Kunstbedarf in verschiedenen Formaten erhältlich ist. Auch dabei handelt es sich um feste Hartschaummasse, die durch ihre sehr feine Struktur bis in kleinste Details mit zahlreichen Werkzeugen (von Bildhauereisen bis hin zur Feile) bearbeitet und im Anschluss sogar mit Acrylfarben bemalt werden kann.

Didaktisch-methodisches Konzept

Intentionen der Unterrichtseinheit

In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Lernenden, wie Bildhauer und Bildhauerinnen seit jeher arbeiten und in welchen Schritten eine Skulptur entsteht. Von der Ideenfindung ausgehend planen sie selbst einen Gestaltungsprozess, erstellen Entwürfe und setzen diese schließlich unter Berücksichtigung skulpturaler Kriterien Schritt für Schritt um.

Des Weiteren lernen die Schülerinnen und Schüler Schaumstoff als künstlerisches Gestaltungsmittel kennen und beleuchten somit ganz neue Seiten des Alltagsmaterials. Der einfache Umgang mit Schaumstoff ermöglicht allen Lernenden, abgesehen von ihren Vorerfahrungen, eine individuelle gestalterische Auseinandersetzung mit Thema und Material.

Zeichnerische Fertigkeiten werden bei der Gestaltung der Tierfigur ebenso gefördert wie das räumliche Vorstellungsvermögen und handwerkliches Geschick. Darüber hinaus erzeugt das skulpturale Arbeiten eine Selbstwirksamkeitserfahrung wie kaum ein anderes Verfahren.

Voraussetzungen für die Unterrichtseinheit

Vorerfahrungen mit dem skulpturalen Arbeiten oder im Umgang mit dem Werkstoff sind nicht notwendig. Es ist jedoch wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler verantwortungsvoll mit den Materialien und Werkzeugen umgehen, speziell mit Schere, Messer und Heißklebepistole. Falls zuvor noch nicht erfolgt, sollten sie unbedingt in eine sachgemäße und sichere Handhabung eingewiesen werden. Hierfür finden sich in den Hinweisen zu M 4 bzw. M 5 entsprechende Regeln. Außerdem kann das Zusatzmaterial zum Umgang mit der Heißklebepistole genutzt werden.

Ablauf der Unterrichtseinheit

Zu Beginn der Einheit regen die Tierbilder in **M 1** das Gestaltungsinteresse der Lernenden an. Sicher finden alle Schülerinnen und Schüler beim Thema „Tiere“ einen Bezugspunkt, seien es eigene Haustiere, Fantasiere oder Tiere, die in den Medien eine Rolle spielen, z. B. in Comics, Filmen oder Games. Dabei spielen sowohl narrative als auch szenische Momente eine gewisse Rolle. Vor allem für die nachfolgende Gestaltung einer Schaumstoffskulptur liefern die Bilder vielfältige Impulse.

Da u. a. ein Gargoyle sowie eine Abwandlung des „Feldhasen“ von Dürer (1502) zu sehen ist, kann auch ein kleiner Exkurs in die Kunstgeschichte erfolgen.

Mit **M 2** erhalten die Lernenden einen Text, der über die Bildhauerei, die Unterscheidung zwischen Skulptur und Plastik sowie über das skulpturale Gestalten informiert. Es lässt sich damit auch gut überleiten zu **M 3a**. Das Material beschreibt die Vorbereitung auf den skulpturalen Prozess in Form eines zeichnerischen Entwurfs. Besonders motivierte Schülerinnen und Schüler können ihre Skizzen auch mit weißer Kreide auf schwarzem Papier gestalten. Dieser Vorgang soll vor allem die Volumina und Leerräume der Figur betonen und setzt ein gewisses „umgedrehtes“ Denken voraus, das im skulpturalen Prozess eine wichtige Rolle spielt.

M 3b kann als Differenzierungsmaterial eingesetzt werden. Es bietet in einem „Ideenbaukasten“ eine Auswahl möglicher Gestaltungselemente, die es den Lernenden erleichtern, eine Tierfigur zu konzipieren und zu zeichnen.

Mit **M 4** erhalten die Schülerinnen und Schüler schließlich eine Anleitung für die Gestaltung einer Skulptur aus Schaumstoff. Sie erfahren Schritt für Schritt, wie vorzugehen und was zu beachten ist. Zusätzlich helfen die Skizzen aus der vorherigen Stunde bei der Formfindung und unterstützen die Vorstellungstätigkeit. Mit diesen Materialien und der beschriebenen Vorbereitung können die Jugendlichen weitgehend eigenständig an ihrer Skulptur arbeiten. Dabei ist es aber für Sie als Lehrkraft dennoch wichtig, das Geschehen im Blick zu behalten, einzelne Schülerinnen oder Schüler zu unterstützen und auf eine sachgemäße und sichere Werkzeug- und Materialverwendung zu achten. Die Gestaltung der Tierfiguren bietet an sich schon einige Differenzierungsmöglichkeiten, z. B., indem leistungsschwächere Lernende eine einfachere Grundform herausarbeiten oder eher additiv vorgehen als subtraktiv. Darüber hinaus können bei Bedarf auch die Tippkarten aus **M 5** begleitend zum Gestaltungsprozess zur Verfügung gestellt werden. Hier sind Hinweise zum Umgang mit Schaumstoff übersichtlich dargestellt. Die Lernenden erhalten Informationen zur Bearbeitung des Schaumstoffs, etwa zum Schneiden und Kleben, und Tipps zur weiterführenden Gestaltung.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Tierfiguren aus dem Schaumstoff herausgearbeitet haben, dürfen sie diese nach Herzenslust mit Acrylfarbe bemalen und/oder mithilfe diverser Techniken und Materialien weitergestalten.

Für diese Gestaltungsphase sollten Sie den Lernenden ausreichend Zeit lassen, da das Arbeiten mit Schaumstoff den meisten wohl nicht geläufig ist und vieles erst erprobt werden muss.

Die Werkbeispiele in **M 6** zeigen den Lernenden, wie zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit Schaumstoff arbeiten und welche beeindruckenden Ergebnisse aus diesem ungewöhnlichen Werkstoff entstehen können. Die Werkbetrachtung ist hier als Gruppenarbeit mit anschließendem Austausch im Plenum vorgesehen, kann aber auch von Anfang an gemeinsam erfolgen.

Die in **M 6** gewonnenen Eindrücke können mit **M 7** vertieft werden, indem die Lernenden einen interviewähnlichen Text über die Künstlerin Ulla Reiter und ihre Arbeit lesen und dazu Verständnisfragen beantworten.

Mögliche Weiterarbeit und fächerübergreifende Bezüge

Sowohl das Thema „(Fantasie-)Tiere“ als auch die Arbeit mit Schaumstoff bietet viel Potenzial zur Weiterarbeit. Manche der entstandenen Tierskulpturen haben Puppencharakter und bieten gewisse

narrative Momente. Tatsächlich sind viele bekannte Figuren für das Puppenspiel aus Schaumstoff gefertigt, z. B. das „Sandmännchen“, der Rabe „Siebenstein“ oder Mitglieder der „Muppet-Show“. Die in der Einheit entstandenen Tiere (oder auch eigens dafür hergestellte Figuren) bieten sich daher sehr gut für das szenische Spiel an. Denkbar wäre im Anschluss an diese Einheit z. B. ein Gemeinschaftsprojekt in Form eines Puppentheaters, einer Fotostory oder eines Trickfilms, ggf. fächerübergreifend mit dem Deutschunterricht.

Natürlich kann nicht nur das Thema, sondern auch die Arbeit mit dem Werkstoff fortgesetzt und vertieft werden. Das Format und die Art des Schaumstoffs (siehe oben) lassen sich ebenso variieren wie die Bearbeitungsweise. Die Tippkarten in M 5 sowie die Werkbeispiele in M 6 bieten hierfür Gestaltungsimpulse.

Mediathek

Glossar

- ▶ **Bozzetto** (italienisch: Skizze, Entwurf): Ein Bozzetto steht in der Bildhauerei für eine dreidimensionale Skizze, um grobe Richtungslinien und Volumendispositionen festzuhalten. Neben dem zeichnerischen Entwurf ist er eines der vorbereitenden Verfahren, bevor man eine Großplastik oder Skulptur beginnt. Seit der Antike wird der Bozzetto verwendet und aus Ton oder Wachs hergestellt.

Literatur

- ▶ **Stolzenburg, Kathrin:** Skulpturen und Objektkunst – Gestalten mit ungewöhnlichen Materialien. In: RAAbits Kunst. RAABE, Stuttgart 2019.
In dieser Unterrichtseinheit gestalten die Schülerinnen und Schüler Skulpturen mit Materialien wie Kerzen oder Seife. Darüber hinaus beschäftigen sie sich auch mit Beispielen aus der Kunstgeschichte und analysieren dreidimensionale Kunstwerke.
- ▶ **Precht, Thade:** Schnitz-Kids. 20 ultimative Projekte zum Schnitzen für Kinder. EMF Verlag, Igling 2017.
Das Buch bietet viele Gestaltungsideen zum skulpturalen Umgang mit Naturmaterialien. Es umfasst farbig bebilderte Anleitungen sowie Material- und Sicherheitshinweise.
- ▶ **Smolka, Alexa und Sowa, Hubert:** Skulptur. In: Imago. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Bd. 12. Kopaed Verlag, München 2021.
Diese Ausgabe stellt zahlreiche (Alltags-)Materialien und Verfahren für das skulpturale Arbeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht vor.
- ▶ **Wetzel, Heidi:** Skulptur. Plastische Kunst von der Steinzeit bis in die Moderne. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2006.
Das Übersichtswerk ist reich bebildert und auch für Kinder und Jugendliche anschaulich gestaltet. Es wird hier nicht nur die subtraktive Skulptur betrachtet, sondern auch eine Vielzahl weiterer dreidimensionaler Gestaltungsformen.

Internet

- ▶ <https://www.ullareiter.de/>
Die offizielle Website der Künstlerin Ulla Reiter zeigt zahlreiche ihrer Arbeiten, u. a. Skulpturen aus Schaumstoff. Auch Zeichnungen sind zu sehen. Außerdem werden Informationen zur Künstlerin bereitgestellt und über aktuelle Ausstellungen und sonstige Aktivitäten berichtet.

- ▶ <https://raabe.click/ku-video-ulla-reiter>
Im Auftrag des Bayerischen Fernsehens ist dieses Porträt von Ulla Reiter entstanden. Das Video stellt die Künstlerin vor und zeigt sie bei der Arbeit an ihren teilweise monumentalen Schaumstoffskulpturen.
- ▶ <https://raabe.click/ku-interview1-ulla-reiter>
Diese (kommerzielle) Webseite bietet ein Interview mit Ulla Reiter, in dem sie über ihre Werke und Arbeitsprozesse berichtet.
- ▶ <https://raabe.click/ku-interview2-ulla-reiter>
Auch hier finden Sie ein Interview mit Ulla Reiter.
- ▶ <https://raabe.click/ku-thomas-boeing>
Die Webseite der Galerie Hübner + Hübner zeigt einige Werke des Künstlers Thomas Böing, in denen er sich mit verschiedenen Materialien auseinandersetzt, darunter auch Schaumstoff. Außerdem erhält man Informationen über den Künstler.
- ▶ <http://www.susu-gorth.de/>
Dies ist die offizielle Website von Susu Gorth. Sie finden hier eine Übersicht über ihre Werke sowie Informationen über die Münchner Künstlerin und ihre Ausstellungen. Susu Gorth befasst sich kreativ mit verschiedenen Werkstoffen; u. a. gestaltet sie Assemblagen und Skulpturen aus Schaumstoff und textilen Materialien.

[letzter Abruf der Internetseiten: 19. 01. 2022]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Ideen für eine Tierskulptur entwickeln und Entwürfe zeichnen
M 1	(BD) Tierische Freunde / Bildimpulse für die Motivsuche
M 2	(TX) Die Skulptur als bildhauerische Technik / Informationen über Skulpturen und deren Gestaltung
M 3a	(AL) Hund, Katze, Maus, Monster / Anleitung zum Erstellen eines zeichnerischen Entwurfs für die Tierfiguren
M 3b	(AB) Ideenbaukasten: Körperteile / Differenzierung: Gestaltungsimpulse für den Entwurf der Tierfiguren
Benötigt:	<input type="checkbox"/> M 1 mit Präsentationsmedium oder als Kopie im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 2 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 3a im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 3b nach Bedarf zur Differenzierung <input type="checkbox"/> Zeichen- bzw. Skizzenpapier <input type="checkbox"/> Bleistifte <input type="checkbox"/> Radiergummis <input type="checkbox"/> Lineal <input type="checkbox"/> ggf. schwarzes Papier und weiße Kreide

3.–6. Stunde

Thema:	Eine Tierskulptur aus Schaumstoff gestalten
M 4	(AL) Eine Tierfigur aus Schaumstoff gestalten / Anleitung zur schrittweisen Gestaltung einer Schaumstoffskulptur
M 5	(TX) Gewusst wie / Differenzierung: Tippkarten mit Hinweisen zum Schneiden, Kleben und Bemalen des Schaumstoffs sowie zum Weitergestalten der Skulptur
Zusatzmaterial	Sicherer Umgang mit der Heißklebepistole / Informationen und Regeln
Benötigt:	<input type="checkbox"/> M 4 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 5 nach Bedarf zur Differenzierung <input type="checkbox"/> Zusatzmaterial nach Bedarf <input type="checkbox"/> Skizzen aus Stunde 2 <input type="checkbox"/> Schaumstoffstücke (mind. 15 x 15 cm; siehe hierzu auch Hinweise bei „Fachliche Hintergrundinformationen“) <input type="checkbox"/> zum Anzeichnen: dicke Filzstifte

- zum Schneiden des Schaumstoffs: Scheren, möglichst auch Nagelscheren, sowie Cuttermesser (alternativ Draht und Feuerzeug oder Kerze)
- zum An- bzw. Zusammenkleben: Heißklebepistole (alternativ Sekundenkleber)
- zum Abbinden: Faden oder Draht
- zum Bemalen: Acrylfarben, Pinsel und Wasser
- zum Weitergestalten: Stoff- oder Schaumstoffreste, Wolle oder andere Textilien, Natur- oder Dekomaterialien usw.
- Unterlage für den Tisch
- Malerhemd o. Ä.

7./8. Stunde

Thema: Kunstwerke aus Schaumstoff betrachten

M 6 (BD) Kunst aus Schaumstoff / Betrachtung von Schaumstoffskulpturen verschiedener Künstlerinnen und Künstler

M 7 (TX/AF) Wie die Künstlerin Ulla Reiter arbeitet / Informationen über die Künstlerin und ihre Arbeit; Verständnisfragen

Benötigt:

- M 6 (für die Gruppenarbeit evtl. laminiert)
- M 7 im Klassensatz
- Schreibzeug
- zum Recherchieren: ggf. Endgeräte mit Internetzugang

Abkürzungen

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – TX: Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Plastik: Tierische Skulpturen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.PL. 29

Plastik

Tierische Skulpturen – Gestalten mit Schaumstoff

Nach einer Idee von Johanna Hoppe



Ob vorläufig oder fertig, wichtig ist die Idee, kreativ und fantasievoll – in dieser Tierwelt
begegnet man es nur so viele Tiere. Manche sind exotisch, andere heimisch. Das Besondere
ist all diese Vielfalt der Natur, die wir erleben und die wir mit unserem Kunstwerk
übertragen. Ausgehend von der Idee der Schüler und Lehrer für die eigenen Tierfiguren,
werden kleine und große Tiere aus Schaumstoff geformt. Dabei lernen sie nicht nur
grundlegende plastische Verfahren kennen, sondern auch das große Gestaltungspotenzial eines
einfachen Werkstoffes.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5 bis 8
Dauer: ca. 2 Unterrichtsstunden
Inhalte: Zeichnen, plastisches Gestalten mit Schaumstoff, Werk-
verfahren
Kompetenzen: Fachwissen erwerben und anwenden, gestalterische und plastische
Techniken kennen und anwenden, Kunstwerke auslagern können
Medien: Bildergalerie, Texte, Anleitungen, Typkarten, Gestaltungsged-
rucke
Zusatzmaterial: Informationen und Regeln zum Umgang mit der Heißblasepistole